

H. Schumma

RADIOLIED

1. WOON KANN DER LANDSER DENN SCHON TRÄUMEN
2. MACH' DIR UM MICH DOCH BITTE KEINE SORGEN
3. UNTER DER ROTEN LATERNEN VON ST. PAULI
4. BLEIBE MEINE GUTE KAMERADIN
5. ES KLOPFT MEIN HERZ BUMBUM
6. ES GEHT EIN ZAUBER
VON DIR AUS

Mein Radiolied

SECHS LIEDER AUS DEM GROSSEN RADIOERFOLG

INHALT

Wovon kann der Landser denn schon träumen	Musik: <i>Willy Richartz</i>
Mach' dir um mich doch bitte keine Sorgen .	„ <i>Gerhard Winkler</i>
Unter der roten Laterne von St. Pauli	„ <i>Ralph Maria Siegel</i>
Bleibe meine gute Kameradin	„ <i>Hans Carste</i>
Es klopft mein Herz, bum, bum	„ <i>Frank Fux</i>
Es geht ein Zauber von dir aus	„ <i>Friedrich Schröder</i>

Wovon kann der Landser denn schon träumen?

Lied

Worte: Werner Plücker

Musik: Willy Richardz

Moderato

Gesang

Klavier

The musical score consists of two staves. The top staff is for the voice (Gesang) and the bottom staff is for the piano (Klavier). The key signature is four flats, and the time signature is common time (4/4). The piano part starts with a forte dynamic (f), followed by a measure of eighth-note chords. The vocal part begins with a short melodic line.

p

1. Wo - von kann der Land - ser denn schon träu - men? Er träumt von sei - nem Mäg - de - lein,
 2. Wo - von kann der Land - ser denn schon träu - men? Er träumt von sei - nem Va - ter - haus,
 3. Wo - von kann der Land - ser denn schon träu - men? Er hat ja kei - ne Zeit da - zu.

The vocal line continues with a melodic line, and the piano accompaniment provides harmonic support with sustained notes and chords.

p

1. das er küß - te un - ter Wal - des - bäu - men bei manch' ver - lieb - tem Stell - dich - ein.
 2. von den al - ten lieb - ver - trau - ten Räu - men, vom Blick ins wei - te Land hin - aus.
 3. Kei - ne Stun - de Schlaf will er ver - säu - men des Nachts, da braucht er sei - ne Ruh.

The vocal line continues with a melodic line, and the piano accompaniment provides harmonic support with sustained notes and chords.

1. Hat sie ja so ger - ne und aus wei-ter Fer - ne denkt er nur an sie.
 2. Da war je - der Mor - gen froh und oh - ne Sor - gen, je - der Tag voll Glück.
 3. Denn ge - rad' ent-schlum-mert wird auch schon ge - bum-mert und dann heißt es: Raus!

mf

1. Wo - von kann der Land-ser denn schon träu - men ? Er träumt vom näch - sten Wie - der - sehn
 2. Wo - von kann der Land-ser denn schon träu - men ? Er träumt von sei - ner Ju - gend - zeit,
 3. Wo - von soll der Land-ser da schon träu - men ? Er war - tet bis - halt Ur - laub ist,

p

1.2.

1. un - ter den ver-schwieg'nen Wal - des - bäu - men, wo stets Ver - lieb - te gehn.
 2. wo in je - nen lieb - ver-trau - ten Räu - men die Mut - ter ihn be - treut.
 3. weil er dann statt nur da-von zu träu - men, die Lieb - ste sel - ber

mf

3.

3. küßt.

mf

pp

6 Mach Dir um mich doch bitte keine Sorgen

Ein Brief aus der Heimat

Lied und langsamer Foxtrot

Worte: Günther Schwenn

Musik: Gerhard Winkler

Klavier

The musical score consists of eight staves of music. The first staff is for the piano (Klavier) in C minor, featuring a treble clef, a bass clef, and two flats. It includes dynamic markings like *mf* and *rit.*. The second staff is for the voice (Vocals), also in C minor, with a treble clef. The lyrics for the first verse are: "1. Du schreibst mir so zärt - li - che Brie - fe aus der fer - nen Welt, wo du bist. 2. Du hast doch viel mehr zu er - tra - gen, hast oft Tag und Nacht kei - ne Ruh." The third staff continues the piano part. The fourth staff begins the vocal part again with a dynamic of *p* and a marking *rezitativo*. The lyrics continue: "Und wenn ich da - rin mich ver - tie - fe, fühl' ich, daß du mich nie ver - gießt! Soll ich da noch kom - men und kla - gen? Tap - fer will ich sein, so wie du!" The fifth staff continues the piano part. The sixth staff continues the vocal part with lyrics: "Im - mer krei - sen dei - ne Ge - dan - ken um die Fra - ge, wie es mir geht. Ein - mal ist das al - les zu En - de! Ein - mal klopft das Glück an die Tür." The seventh staff continues the piano part. The eighth staff concludes the vocal part with lyrics: "Ich leg' dir die Ant - wort oh - ne Schwan - ken in das näch - ste Feld - post - pa - ket! Dann leg' ich mein Herz in dei - ne Hän - de und du bleibst für im - mer bei mir!" The score ends with a piano ending in G major, indicated by a treble clef and three sharps.

Kehrreim

7

Mach dir um mich doch bit-te kei-ne Sor - gen! Ich bin dir treu, das weißt du ganz ge - nau!

A musical score for a voice and piano. The vocal line consists of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment features sustained chords in the bass and dynamic markings like 'p'.

Wie's ge-stern war, so ist's auch heut' und mor - gen: Ich halt zu dir, ich bin doch dei-ne Frau!

A musical score for a voice and piano. The vocal line continues with eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment includes sustained chords and dynamic markings.

Kommst du zu - rück dann ei-nes schö-nen Ta - ges, dann sieht die Welt für uns ganz an-ders aus!

A musical score for a voice and piano. The vocal line follows the established pattern. The piano accompaniment provides harmonic support with sustained chords.

Und ist es heut auch schwer für dich,- er - trag' es! Mir sagt mein Herz, du kommst be-stimmt nach

A musical score for a voice and piano. The vocal line concludes the stanza. The piano accompaniment ends with a final chord.

1. 2.

Haus und ruhst dich dann in mei-nen Ar - men aus!

A musical score for a voice and piano. The vocal line concludes with a melodic flourish. The piano accompaniment ends with a final chord.

Unter der roten Laterne von St. Pauli

Tango

Worte: Schwenn-Schaeffers

Musik: Ralph Maria Siegel

Klavier

f staccato *pp*
mit Okt.

Verse

1. Heu-te nacht, heu-te nacht geht der Traum mei-nes Le-bens zu En-de, denn mein
2. Wei-ßer Gischt sprüht und zischt um den Bug, und es fun-keln die Ster-ne. Morgen

p legato *cresc.*

Schiff sticht in See, und mein Mä-del nahm Ab-schied von mir. Le-be wohl! sag-te sie, und sie
früh bin ich schon ir-gend-wo auf dem end-lo-sen Meer. Zog mein Herz mich auch oft weit hin-

dim.

gab mir nochein-mal die Hän-de. Wart auf mich! sag-te ich, denn ich komm, wenn es Früh-ling wird, zu
aus in die lok-ken-de Fer-ne, heut denk' ich nur an dich; wenn ich jetzt nochein Stünd-chen bei dir

cresc. *dim.*

Refrain

dir!
wär! Un-ter der ro-ten La-ter-ne von St. Pau-li sang mir der Wind heut zum Abschied sein einst

mf

(summen)

Lied! Hm hm, hm hm, hm hm, hm hm, hm hm, hm hm.

Drum denk' ich im-mer so ger-ne an St. Pau-li, wenn auch mein Mä-del mich lang nicht mehr sieht! Hm

hm, hm hm, hm hm, hm hm, hm hm.

Seh' ich vor mir, klei-nes Mä-del, dein lie-bes Ge-sicht, träum' ich von dir, weil dein Mund mir den

Him-mel ver-spricht! Un-ter der ro-ten La-ter-ne von St. Pau-li wirst du am Tag mei-ner Heimkehr einst

stehn! Hm hm, hm hm, hm hm. Das gibt ein Wie-der-sehn!

Bleibe meine gute Kameradin

Lied

Worte: Schwenn-Schaeffers

Musik: Hans Carste

Ruhig und liedmäßig

Gesang

Klavier

1. Schö - ne
2. Im - mer

quasi marcia

Stun - den, schö - ne Ta - ge hat die Lie - be uns ge - schenkt, doch der
wei - ter, im - mer wei - ter, zieh ich in die Welt hin - aus. Durch die

Ab - schied, der kommt lei - der im - mer schnel - ler, als man denkt. Nur nicht
Fel - der, durch die Wäl - der, und der Weg ist weit nach Haus. Je - den

klä - gen und ver - za - gen, denn die Tren - nung muß doch sein.
A - bend, je - den A - bend, wenn die Son - ne schla - fen geht,

rit.

Komm, wir wol - len tap - fer wie Mil - li - o - nen and' - re sein:
weiß ieh, daß ein Mensch auf die - ser Welt mich ganz ver - steht:

Kehrreim

Blei - be mei - ne gu - te Ka - me - ra - din, sag' es mir, daß du mich nicht ver - gißt.
etwas ruhiger

Hab' ich ei - nen Platz in dei - nem Her - zen, weiß ich wo für mich die Hei - mat ist. Am

Him - mel leuch - tet ein Stern, er grüßt dich zärt - lich von mir, und zeigt mir tief in der Nacht den

Weg zu dir. Bleib - be mei - ne gu - te Ka - me - ra - din, denk an mich, denn ich hab' ja nur dich.

Es klopft mein Herz bum bum!

Lied und Foxtrot

Worte: Erich Meder und A. v. Pinelli

Musik: Frank Fux

Moderato

Gesang

Klavier

1. Ich geh' zum
2. Ich hätt' den

Kran - ken - kas - sen - arzt be - stimmt schon mor - gen. Ich hab' am Her - zen ei - nen schwe - ren Klaps. Er muß mir lie - ben Dok - tor nicht be - su - chen brau - chen, denn was er sag - te, wußt' ich von al - lein. Ich darf zwar

Pul - ver, Pil - len, Trop - fen rasch be - sor - gen, sonst steh' ich bald am Ran - de mei - nes Grabs. Ich aß viel - Ko - gnaktrin - ken und auch wei - ter rau - chen, nur mit dem Küs - sen muß ich spar - sam sein. Für die - se

leicht zu we - nig Obst und auch Ge - mü - se, nun fehlt 'ne Tü - te voll mit Vi - ta - min! Sind's jetzt Hor - Krank - heit gibt es lei - der kei - ne Pil - len, wenn man, wie ich, so gern da - ca - po kübst, ich kann den

Kehrreim

mön - chen o - der ei - ne dum - me Dru - se, ich geh' auf al - le Fäl - le zu ihm hin! Es klopft mein Rat des lie - ben Dok - tor nicht er - füll - len, da lass' ich lie - ber al - les wie es ist! Es klopft mein

Herz bum bum, es macht so stark bum bum, es klopft so arg bum bum, war - um bum bum, war -
Herz bum bum, in Freud und Schmerz bum bum, es klopft bei Tag und Nacht, mal laut, mal sacht für

um? Bum bum! Es klopft bei Tag bum bum, es macht bei Nacht bum bum, es klopft mit
dich al -lein. Es klopft so toll bum bum, in Dur und Moll bum bum, es wirft mich

Macht bum bum, zu dum dumm, bum bum, zu dum dumm! Was kann denn schuld dran sein an die - ser Klop - fe -
bei nah um, war - um, bum bum, war - um? Was kann denn schuld dran sein an die - ser Klop - fe -

mf express.

rei? Du al - lein, die Lie - be und der Mai! Es klopft mein Herz bum bum, es macht so
rei? Du al - lein, die Lie - be und der Mai! Es klopft mein Herz bum bum, in Freud und

f

stark bum bum, es klopft so arg bum bum, dar - um bum bum, dar - um!
Schmerz bum bum, es klopftstets oh - ne Ruh und ruft dir zu: Sei mein!

sff

Es geht ein Zauber von dir aus

Lied und langsamer Walzer

Worte: Schwenn-Schaeffers

Musik: Friedrich Schröder

Langsamer Walzer

Gesang

Klavier

1. Wenn ich

1. sa - gen müßt,— wie dein Na - me ist,— wär' ich in Ver - le - gen - heit. Ich weiß
 2. Herz er - sehnt,— sich schon lang er - sehnt,— ist ein Tag mit dir al - lein! Wird das
 3. Wort von dir,— je - der Blick von dir— hül - len mich in Lie - be ein. Wenn du

1. nichts von dir,— doch kommst du zu mir,— dann be - ginnt für mich die Se - lig - keit.
 2. Glück zu weit— dann zur Wirk - lich - keit,— scheint es mir ein schö - ner Traum zu sein.
 3. bei mir bist— und mich zärt - lich küßt,— glau - be ich im Pa - ra - dies zu sein!

Es geht ein Zau - ber von dir aus, und nie-mand kann sich die-sen Bann ent -

ziehn! Du bringst das Glück in je - des Haus, und Ein-sam-keit und

Trau-ri-ge-keit ent - fliehn! Ich bin ver - zau - bert von dir, weiß gar nicht wie, denn

solch ein Glück ü - ber Nacht gab es noch nie! Es geht ein Zau - ber von dir aus, und

nie-mand kann sich die-sen Bann ent - ziehn!

1.2.

2. Was mein ziehn!
3. Je - des

Franz Lehár

Der große Walzererfolg

„Mädchenträume“

Preis des Klavierheftes RM 2.50

Zu beziehen durch jede Musikalienhandlung

DACAPO-VERLAG, WIEN, PETER SCHAEFFERS